

Dank Sigis Diät plötzlich mit meistem „Schmalz“

Beppo Harrach verletzt, Kris Rosenberger ohne Auto – die Arbö-Rallye in Admont hätte ab Freitag zur leichten Übung für Raimund Baumschlager werden können. Doch Gerwald Grössing will dem Meister in die Suppe spucken: Der Rohrer zaubert das modernste Auto aus dem Hut, um ein Diät-Versprechen einzulösen . . .

„Wir wiegen gemeinsam soviel wie einer von den beiden“, hatte das VW-Duo Kris Rosenberger und Tina-Maria Monego noch zu Saisonbeginn über das Bioethanol-Team um Grössing und Copilot Sigi Schwarz geätzt. Mittlerweile ist Rosenberger das Lachen vergangen: Sein Polo bleibt in der Garage, damit kann er die beiden nicht mehr von Platz drei der Meisterschaft stoßen.

Außerdem fastete sich Schwarz auf Kampfgewicht hinunter. „Von 140 auf 89 Kilogramm in einem Jahr“, verrät Grössing. Der deshalb sein Versprechen einlösen muss, bei Unterschreitung der 100-kg-Marke ein „richtiges“ Auto zu organisieren: Die Wahl fiel auf einen Ford Fiesta R5, der nun in Admont debütiert – als derzeit modernstes Auto in der Rallye-Staatsmeisterschaft.

Bei der EM-Rallye in Zlin führte dieses Auto den Tschechen Pavel Valousek zu zwei Bestzeiten und Rang 8. Für Österreich hat es mit dem 290-PS-Turbomotor auch reichlich „Schmalz“, das ist mehr als nur auf Augenhöhe mit Baumschlagers Skoda S2000. Mit rund 200.000 Euro allerdings auch kein Schnäppchen. „Ich hab mich da ein bissl euphorisch zu der Wette mit Sigi hinreißen lassen“, so Grössing, „und seine Zielstrebigkeit vergessen.“

Angriff am Samstag

Apropos Ziel: „Beim Shakedown am Donnerstag fahren wir die ersten Meter“, erklärt Grössing, „am Freitag werden wir uns sicher noch ans Auto gewöhnen müssen – und am Samstag angreifen!“ Und dann bekommt Mundl wohl vom „Diät-Bomber“ sein Fett weg . . . Stefan Burgstaller

Foto: Gerwald Grössing



Debüt fürs modernste Auto in der Rallye-Meisterschaft – Grössing (re.) löst mit dem Fiesta R5 die Wette mit „Co“ Schwarz (li.) ein.

260 Pferde ab heute beim „Vienna Masters“:

Die Sandkiste steht für den Höhepunkt bereit

2,5 Millionen Budget, 600.000 Euro Preisgeld – das heute beginnende „Vienna Masters“ ist das absolute Highlight in Österreichs Reitsport. Nach einer Woche Aufbauarbeiten ist der 35 mal 85 Meter große „Sandkasten“ vor dem Rathaus bereit für das viertägige Spektakel mit 260 Pferden und 160 Reitern.

1100 Tonnen Sand wurden als Grundlage für den Parcours und das Dressur-Viereck angekarrt – aus Udine und Wels. Dazu kam eine Spezialmischung aus Holland, damit die Sandkiste auch bis Sonntag hält. Selbst der sintflutartige Regen am Montag spülte die Anlage nicht weg. Staatsmeister Thomas Frühmann, mitverantwortlich fürs Turnier: „Wenn es jetzt keinen starken Regen

mehr gibt, geht alles problemlos über die Bühne.“

Und die bietet, gerade bei den Flutlicht-Events, eine spektakuläre Kulisse. Die 90 VIP-Tische waren im Nu vergeben, die 4000 Tribünenplätze sind für die Highlights am Samstag (Global Champions Tour) und am Sonntag (Großer Preis) fast vergriffen. O.B.

Heute: 9.00: Bronze-Tour; 11.00: Silber-Tour; 13.00: Pony national; 14.00: Gold-Tour; 17.00: Qualifikation Global Champions Tour; 20.30: Gala Spanische Hofreitschule.